

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 144.

Donnerstag, den 9. Dezember

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortspolizeibehörden.

Durch königliche Verordnung vom 29. September 1867 §. 2 (Reg.-Bl. S. 88.) sind Wirthe, welche Gäste beherbergen, für verbunden erklärt, über die bei ihnen übernachtenden Personen fortlaufende Verzeichnisse zu führen, worin der Tag der Aufnahme, der Name, Stand oder Gewerbe und der Wohnort des Uebernachtenden angegeben sein muß. Diese Vorschrift wird nach neuerdings gemachten Wahrnehmungen öfters nicht beachtet und werden daher die Ortspolizeibehörden aufgefordert, darüber zu wachen, daß sie fernerhin pünktlich eingehalten wird.

Den 7. Dezember 1869.

K. Oberamt. L h y m.

Calw.

Ergebniß der Ergänzungswahl des Gemeinderaths vom 6. Dezember 1869.

Von 653 wahlberechtigten Einwohnern wurden 532 Stimmzettel abgegeben (darunter ein nicht ausgefüllter), also gültige Stimmzettel 531.

Nach dem Ergebnis der urkundlichen Zählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderaths gewählt:

- a) auf die Dauer von 6 Jahren bis Dezember 1875:
- | | |
|--|----------|
| 1) Dreiß, Mart., Cond., mit 487 St., | |
| 2) Schnauser, Friedrich, Rothgerber, | 478 " |
| 3) Schütz, Emil, Doctor | 313 " |
| 4) Leonhardt, Friedrich, Rothgerber | 289 " |
| b) auf die Dauer von 2 Jahren bis Dezember 1871: | |
| 5) Klinger, Theodor, Rechtsanwalt | 274 " |
| | 1841 St. |

Die nächsten in der Stimmenzahl sind:

Lorch, Heinrich, Zimmermstr.	252 "
Bock, Carl, Kaufmann	239 "
Ziegler, Verwaltungs-Alt.	217 "
Zersplitterte Stimmen auf 21 Personen abgegeben	106 "
	814 "
	2655 St.

Dieses Resultat ist übereinstimmend mit den abgegebenen 531 Stimmzetteln, welche à 5 Stimmen

ergeben. 2655 Stimmen

Etwaige Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem K. Oberamte oder dem Stadtschultheißenamte anzubringen.

Calw, 7. Dezember 1869

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Hornberg.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Die Gemeinde Hornberg hat das dem Johannes Seeger, Bauern allhier, gehörige ganz geräumig eingerichtete zweistöckige Bauernhaus, Scheuer und Streuschopf unter einem Dach, welches 76 Schuh lang und 40 Schuh breit ist, käuflich erworben, und soll dasselbe auf den Abbruch verkauft werden.

Der Verkauf findet am

Samstag, den 11. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus dahier statt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß das Gebäude sich in einem recht guten baulichen Zustande befindet.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, Obiges in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Am 1. Dezember 1869.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Kübler.

Privat-Anzeigen.

Für die Gustav-Adolphs-Stiftung

habe ich erhalten: von **Hirsau**: Kirchenopfer 6 fl. 32 kr., Ertrag einer Erbauungsstunde 2 fl. 11 kr.; von **Möttlingen**: Kirchenopfer 4 fl. 2 kr.; von dem Frauenverein in **Unterhaugstett**: 6 fl. 30 kr.; von **Unterreichenbach**: Kirchenopfer 4 fl.; von **Neuweiler**: Kirchenopfer 3 fl. 10 kr.; von **Simmozheim**: Kirchenopfer 11 fl. 6 kr.; von **Neuburgstett**: Kirchenopfer 1 fl. 58 kr.; von **Stammheim**: Kirchenopfer 9 fl. 48 kr., Beiträge von Mitgl. C. F. a. D. 1 fl. 48 kr., Jul. St. 1 fl. 45 kr., Wundarzt S. 1 fl. 10 kr., Schulm. R. 2 fl., Pf. D. 1 fl. 10 kr., Gut. Str. 30 kr., Mich. R. 30 kr., Jak. R. 30 kr., Sch. R. 30 kr., Hausvt. B. 30 kr., Frd. G. 30 kr., wofür mit herzl. Danke bescheint im Namen des Bezirksvereins

Pf. Bozenhardt
in Hirsau.

Die Unterzeichneten setzen eine Parthie ganzwollene weiß und scharlach

Unterrodflanelle

in Ellenbreite zu bedeutend herabgesetzten Preisen, weiß von 27 kr. bis 40 kr., scharlach von 34 kr. bis 42 kr., dem Verkauf aus.

Schill & Wagner.

Frachtfuhrwerkempfehlung.

Aus Anlaß der Bahn-Eröffnung bis Weildie Stadt mache ich die Anzeige, daß ich regelmäßig jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag eine Fuhr dorthin abgehen lassen werde; bei etwaigem noch weiterem Bedürfnis würde täglich eine Fuhr abgehen.

Georg Beißer.

Darlehen-Gesuch.

Für einen mir persönlich bekannten Gewerksmann, den ich als pünktlichen Zinszahler wohl empfehlen kann, suche ich in der Zeit von jetzt an bis 1. Januar 1870 gegen gute Sicherheit ein Darlehen von circa 1800 fl. Verw.-Alt. Ziegler.

Gefunden

wurde vor einigen Tagen auf der Straße von Altburg nach Würzbach ein **Griff**. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr bei Georg Schnürle in Oberried abholen.

Ein ordentlicher Schlafgänger oder zwei ordentliche Mädchen werden gesucht bei

Küfer Giebenrath
in der Vorstadt.


Anzeige.

Ich zeige hiemit an, daß ich fortwährend Lumpen kaufe und möglichst hohe Preise dafür bezahle.

Tuchmacher Röhm
in der Nonnengasse.

Gültlingen.

Danksagung.

 Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die unsere Bruderstöchter, Anna Maria Deuble von Deckensfromm, während ihrer langen Krankheit von Angehörigen der Gemeinde Simmozheim erfahren durfte, und für die zahlreiche Reichenbegleitung sowie für die schöne und passende Grabrede des Hrn. Schulmeisters in Simmozheim, sagen wir unsern innigsten Dank.

Besonders aber fühlen wir uns zum Dank verpflichtet gegen Conrad Viesel und seine Angehörigen für die unermüdete Verpflegung Gebrüder Deuble.

Offene Kellnerlehrstelle.

In einer der größten Städte Württembergs findet ein junger Mann rechtschaffener Eltern bis Anfangs Januar unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle.

Anträge erbittet sich
die Exped. d. Bl.

Calw.
Sonntag, den 12. d. M.,
ist
katholischer Gottesdienst
Morgens 7 1/2 Uhr.

Calw.
Nächste Woche bakt Laugenbreteln
Gustav Pfrommer

Fahrniß-Versteigerung.

 Im Schreiner Eisenmann'schen Hause in der Lebergasse wird nächsten Freitag, von Morgens 9 Uhr an, eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten und kommt vor:

Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchenschür, eine Kunstherdbrille sammt Häfen, ein Kupferkessel, Schreinwerk, ein großer Handkarren, allerlei Hausrath, Metzgerhandwerkzeug, Kartoffeln, Mehl, Schmalz, 1 Kasten buchenes gespaltenes Holz.

Im Auftrag:
der Güterpfleger
Friedr. Schnauser.

Zwerenberg.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. zum Ausleihen parat.

Gehingen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen
1100 Gulden

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Die mechanische Flachs-, Hanf- u. Bergspinnerei in Bäumenheim bei Donauwörth

hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem Flachs und Hanf, sowie Abwerg die Herren

**Schlötterbeck in Calw,
Gustav Schütz in Weil der Stadt**

ermächtigt und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von anerkannt ausgezeichnete Güte. Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht.

Spinnlohn beträgt 4 kr. für den Schneller von 2000 württ. Ellen.
Das Hechela wird gratis besorgt.

Drossbach & Comp.

Flanellhemden und Cachenez

in großer Auswahl

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Zum Ausschmücken von Weihnachtsbäumen

empfehle ich die dazu erforderlichen Lichtchen und sehr praktische Lichthalter in div. Qualitäten, sowie eine hübsche Auswahl

Glasfugeln und Glasfrüchte, Parafümkerzen

in Ser- und Ger-Paqueten, weiß und farbig, zu geneigter Abnahme bestens.

W. Schlötterer.

Ueberzieher u. Ueberzieherstoffe

in moderner Auswahl bei

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Ludwigsburg (Württemberg).

Für Baumwoll-Strickgarn-Consumenten.

Den weichenden Baumwollpreisen Rechnung tragend, habe ich meine Preise stark reducirt, so daß ich dadurch bedeutend unter der Concurrenz bin. In No. 4, 6 u. 8fach liefere Prima-Qualität in vollem Zollgewicht 8/8 und 10/10 Eintheilung.

Ch. Schanzenbach.

Bei E. Greiner in Stuttgart sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Karl Gerok's Werke

die passendsten

Weihnachts-Geschenke.

Palmblätter. Illustr. Prachtausg. 2. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 6.
dto. Miniaturausg. 15. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 2. 24.
dto. Taschenausgabe. 4. Aufl. eleg. geb. fl. 1. 30.

Blumen & Sterne. 3. verm. Aufl. eleg. geb. m. Goldschn. fl. 2. 30.

Gebet des Herrn. 3. Auflage. geb. mit Goldschn. 30 kr.

Evangelien-Predigten. 3. Auflage. geb. fl. 3. —

Epistel-Predigten. 3. Auflage. geb. fl. 3. —

Pilgerbrod. Evangelien-Predigten. geb. fl. 3. —

Wenn keine Buchhandlung in der Nähe ist, kann auch bei dem Verleger in Stuttgart direkt bestellt werden, die Lieferung wird dann umgehend franco erfolgen.



Damen-Paletots und Jacken

sind wieder in neuer und reicher Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Weil die Stadt.

Empfehlung.

Das geehrte Publikum von Calw und Umgegend erlaube ich mir, bei eingetretener Verbrauchszeit auf mein reiches

Lager in Pelzwaaren

eigene Fabrication, als: Pelz-Mützen, Kragen, Bocs, Colliers, Manchetten, Vorlagen, Fußwärmern, Barettchen, Handschuhen mit gewöhnlichen und feinen Pelzen gearbeitet, aufmerksam zu machen und indem ich streng solide Bedienung und die billigsten Preise zusichere, sehe ich zahlreichem Besuche entgegen. Auswahlendungen stehen gerne zu Dienst.

Achtungsvoll

Adolph Schrott der Jüngere.

Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stifungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Curfen zu geneigter Abnahme.

Calw.

Verw.-Aktuar Ziegler.

Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen 12 kr., bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867.)

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

Löslund's Malzertract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 kr. vorrätzig in beiden Apotheken.

Der Unterzeichnete hat einen

Familienschlitten

zu verkaufen.

Mehrer Brenner.

Die Annoncen-Expedition von G. L. DAUBE & Co.

in
Frankfurt a. M. Stuttgart München
Rossmarkt 7. Königsstr. 25. Kaufingerstrasse 21.
Wien Hamburg Brüssel
Stadt, Schulerstr. 11. Neuer Wall 62. Rue du Peuple 33.
befördert täglich zu den Originalpreisen
Inserate

in alle Zeitungen aller Länder, liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.

Ausf. Zeitungserzeichnisse gratis-franco.
Alleinige Vertreter der bedeutendsten italienischen Journale:
Il Diritto, Gazzetta d'Italia, Gazzetta di Firenze, l'Opinione Nazionale, Gazz. dei Banchieri etc.

Knochen und Lumpen

werden gekauft und die höchsten Preise bezahlt von
Chr. Reinhardt, Seckler,
wohnt. in d. oberen Vorstadt.

Oberkollwangen.

Einen Hochigen guten

Bauernschlitten

verkauft billigt

Adam Waidlich.

Pforzheim.

Verlorenes.

Am Montag Nachmittag ging auf der Calwer Landstraße in der Nähe von Unterreichenbach ein massiver goldener Siegelring mit Wappen verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung im Comptoir des Pforzheimer Beobachters abzugeben.

Calw.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Grübsettsstoff

empfehle in Fläschchen zu 12 und 30 kr. die Expedition d. Bl.

Neutlingen.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jungen Mann achtbarer Eltern unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen.

Kraiß,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Rein ausgelassener Honig,

der Schoppen zu 32 kr., ist fortwährend zu haben bei

Frau Schneider Widmann
in der Ledergasse.

Logis-Gesuch.

Ich suche sogleich oder bis nächstes Ziel gegen ordentliches Mietgeld ein Logis zu miethen, welches passend wäre zu einer Schreibwerkstatt.

Carl Buhl d. J.,
Schreiner.

Ein schöner blechener

Springbrunnen,

als schönes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Arztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerd'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe sich vorfinden.

Dr. Lemke, Kön. Ober-Stabs-Arzt.

Die Stollwerd'schen Brustbonbons sind in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. vorrätzig in Calw bei G. Georaii, in Liebenzell bei Apoth. C. Keppler, in Weil d. Stadt bei Aug. Gibling, in Wildbad bei Fr. Keim; in Wildberg bei C. W. Reichert.

Zieler-Verkauf.

Aus einer Pflögenschaft habe ich 6000 st. jährliche Zieler in größeren und kleineren Beträgen zu verkaufen.

Louis Dingler.



Tagesneuigkeiten.

In Folge der Betriebsöffnung der Eisenbahnstrecke Disingen-Weilberstadt sind an den Stationen Leonberg, Kenningen und Weilberstadt zur Kontrollirung der Ein-, Aus- und Durchfuhr derjenigen Gegenstände, welche im Verkehr mit den andern Zollvereinsstaaten einer inneren Steuer oder einer Uebergangsabgabe unterliegen, Grenzsteuerrämter errichtet worden.

— Calw. Ueber die Feierlichkeiten in Weilberstadt aus Anlaß der Eisenbahn-Eröffnung am 30. Nov. tragen wir, wegen der eingetretenen Verspätung möglichst beschränkt, Folgendes nach: Die Betheiligung unseres Bezirks, namentlich aber der hiesigen Stadt, war trotz der überaus ungünstigen Witterung eine sehr zahlreiche: ca. 80 Theilnehmer schenken Wetter und Entfernung nicht, um ihre Sympathie für den neuen Verkehrsweg zu bezeugen. Nachdem dieselben zwischen 10 und 11 Uhr in der mit Kränzen, Draperien und Fahnen festlich geschmückten Stadt Weil angelangt waren, setzte sich um halb 1 Uhr etwa der im Programm vorgesehene Festzug in Bewegung nach dem erst im Bau begonnenen Bahnhof, um dort den ersten ziemlich großen Bahn-Zug, der die Festgäste von Leonberg und Stuttgart, insbesondere Se. Exc. den Minister Freih. v. Barnbüler, die Beamten der Eisenbahnbaucommission und weitere Mitglieder des Departemens der Verkehrsanstalten, die Festdamen und Festgäste von Leonberg und eine große Zahl anderer Theilnehmer brachte, zu begrüßen und einzuholen. Leider war dieser Festzug um eine volle Stunde zu früh daran, und für die Betheiligten, insbesondere die leicht gekleideten Weildierstädter Festdamen, nicht sehr angenehm, nach (in Musiktakt ausgeführter) Bewältigung des Schmutzes noch so lange der rauhen Witterung preisgegeben zu sein. Um so erfreuter wurden die den ankommenden Zug begrüßenden Böllerschüsse vernommen, welchem Signal derselbe auch bald folgte, von nicht enden wollenden Hochrufen empfangen. Beim Eintritt in die Stadt war die erste Ehrenpforte errichtet, während eine zweite den Marktplatz zierte. (Leider können wir die Inschriften derselben nicht mittheilen.) — Das im Saale der Post abgehaltene Festmahl zählte 300—400 Theilnehmer, welche hinlänglich Gelegenheit hatten, die vielen angebrachten Sinnsprüche zu studiren, und sich daran theilweise, namentlich wegen der ihnen eigenen Poesie, zu ergötzen. Wir führen von denselben hier einige an:

Vorüber ihr Tage
Aengstlicher Frage!
Ritter der Rechte
Nahm unsre Rechte
Bestens in Schuß.
Ueber dem Heute
Lacht reine Freude;
Er, voll und ganz
Rang sich den Kranz.

Es propriert Herr Dittus,
's geht alles, wenn es sein muß.
Wie gibt sich der Philister?
Net nobel, Herr Minister!

Begrüßt ihr Herrn vom Nagoldthal,
Ein Ende hat die Postfahrtsqual.
Nun währt es nur noch kurze Zeit,
So ist's in Calw wie bei uns heut!

Grollt noch wer im Schwabencalw?
Freund sei nicht so überwerch!
Unsere Verfehnungshand
Reicht auch über Herrabersch!

Während des Festmahles gab sich ein wahrer Wettstreit im Ausbringen von Trinksprüchen kund. Der erste Toast, von Herrn Stadtschultheiß Beyerle in Weilberstadt ausgebracht, galt Er. Majestät dem König; der zweite von Reallehrer Brude, mit einer die Verdienste um unser Verkehrswesen hervorhebenden Rede verbunden, dem Minister v. Barnbüler; dieser ließ erwidern die freie Reichsstadt Weil leben, allwo er sich heimisch fühle; hierauf folgten Toaste auf die Eisenbahn-Direktoren, Mitglieder der Bau-Commission, Expropriations-Commissäre und Mitglieder, Schätzungs-Commissionen etc. etc. Namentlich erwähnen wir noch den von Herrn Stadtschultheiß Schuldt auf die Städte Leonberg und Weil ausgebrachten, in welchem er die nahegelegte Bahnlinie freudig begrüßte und dem Wunsch baldiger Vollendung bis Calw Ausdruck gab, sodann noch den des Herrn Georgit auf die „Steuerzahler“. Schließlich toastirte Finanzrath Knapp noch auf die richtigen Nachkommen des Weilerstädter Astronomen und Mathematiker, Kepler, nämlich auf unsere trefflichen Techniker. Zu erwähnen ist noch, daß Min. v. Barnbüler einellrfunde, welche die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Weil an den Herrn Minister enthielt, überreicht wurde, worauf der also Geehrte antwortete, die Stadt Weil hätte ihm keine schönere Ueberraschung bereiten können, und er werde ihrer fortan als seiner Heimath gedenken. — Nach dem Essen zerstreuten sich die Theilnehmer, Jeder seinen eigenen Weg gehend, bis Abends der ungezwungene und gemüthliche Festball wieder Viele im Saale der

Post bis zur Abfahrt vereinigte, während Andere die Heimfahrt schon früher angetreten hatten. In angenehmer Erinnerung, von froher Hoffnung durchwoben, wird dieser Tag aber Allen bleiben!

— Stuttgart, 5. Dez. Dritter öffentlicher Vortrag im Königsbau. Prof. Dr. Brinz von Tübingen spricht über „ein Element des Rechts“. Se. Maj. der König beehrte an diesem Abende erstmals die Vorträge mit Seinem Besuch. Bei Seinem Eintritt erhob sich das ganze Publikum zu ehrfurchtsvollem Gruße. Es haben schon Vorträge mit einladenderen Thematien, mit geläufigeren Namen und zahlreicherem Besuche stattgefunden; wenn man aber die Häupter der anwesenden Herren nicht bloß zählte, sondern auch wog, so war der Besuch vielleicht einer der bedeutendsten, der je einem Vortrage zu Theil geworden. Juristen und immer wieder Juristen, soweit das Auge im Saal reichte. Und daß sie der Begeisterung fähig sind, das ließ sich aus dem stürmischen Beifall schließen, mit dem sie den lebendigen, tiefgefühlten, streng wissenschaftlichen und doch ergreifenden Vortrag belohnten. Auch der König ließ den Redner durch den Herrn Rabinetschef vor Sich bescheiden, um demselben die vollste Anerkennung auszudrücken. Auf die rechts-philosophische Abhandlung selbst näher einzugehen, getrauen wir uns nicht. Es ist uns nicht möglich, auf dem engen Raume, der uns zu Gebot steht, dem Redner in der Beleuchtung und Entwicklung der Begriffe von Macht und Befugniß, von Gewalt und Recht, von dem Rechtsgefühl, das sich am bestimmten Falle äußert und die Rechtsidee zur Voraussetzung hat, von der Abstammung der Rechtsidee, zu folgen. Das Rechtsgefühl, das in des Menschen Brust wohnt, ist ein 99 Mal stärkerer Hort des Rechtes, als die Gewalt, mit der es besetzt werden will. Der ganze innere Mensch empört sich über einen Fall gebrochenen Rechts. Der Redner selbst bekannte offen, wie er fühle, daß er sich auf einem Gebiete bewege, das dem „Nicht-Juristen und Nicht-Juristen“ nicht wohl geläufig sein könne. Aber er fühle sich befriedigt, wenn er, auf historischem und philosophischem Wege führend, seine Zuhörer von der G'ttlichkeit der Rechtsidee überzeugt habe.

— H o r b , 4. Dez. Wie wir vernehmen, soll nun der große Tunnel bei Hochdorf in mehreren Abtheilungen mittelst zweier Stollen und dreier Schächte rasch in Angriff genommen werden, und hienach der Bau der Nagoldthalbahn beginnen.

— In Tübingen hat sich auch ein Velocipede-Club gebildet, welcher sich die Aufgabe stellt, seine Mitglieder in Handhabung des Velocipedes auf billige und gefahrlose Weise anzuweisen. Der Verein hat bereits 8 Maschinen und zählt 40 Mitglieder, die 2 fl. Eintrittsgeld, 2 fl. Entschädigung für Abnutzung der Maschinen und einen vierteljährlichen Beitrag von 1 fl. 30 fr. bezahlen.

— München, 6. Dez. Der Minister des Innern und der Cultusminister werden die verlangte Entlassung erhalten. Der König hat den Fürsten Hohenlohe beauftragt, mit dem Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Hrn. v. Feder, wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern und mit dem Staatorath Schubert wegen der Uebernahme des Kultusministeriums zu unterhandeln. Die übrigen Minister (v. Pfretschner, v. Lug, v. Schlör, v. Bransch) sollen in ihren Aemtern verbleiben. (St. A.)

— In Eisleben hat sich ein Comité gebildet für Errichtung eines Lutherdenkmals in der Stadt, wo der Reformator geboren und gestorben ist. Der Plan ist, die erforderliche Summe sobald zusammenzubringen, daß das Denkmal spätestens 1883, an dem 400jährigen Geburtstage Luthers, vollendet dastehe.

Frankreich. Paris, 5. Dez. Die Kaiserin ist diesen Vormittag in den Tuilleries von ihrer Reise nach Aegypten eingetroffen.

Gold-Cours		Frankfurter Gold-Cours vom 7. Dez.	
der k. w. Staatskassen-Verwaltung.			
Unveränderlicher Course:		Pisolen	4 fl.
Wirt. Dukaten	5 fl. 45 fr.	Friedrichsd'or	9 47—49
Veränderlicher Course:		Holland 10 fl.-Stücke	9 57 1/2—58 1/2
Rand-Dukaten	5 fl. 36 fr.	Rand-Dukaten	5 36—38
Friedrichsd'or	9 fl. 57 fr.	20-Frankenstücke	9 28—29
Pisolen	9 fl. 48 fr.	Engl. Sovereigns	11 54—53
20-Frankenstücke	9 fl. 26 fr.	Polsars in Gold	2 27—28
Stuttgart, 1. Dec. 1869.			
K. Staatskassenverwaltung.			

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Dellischger.

